

SONJA BÄUMEL
ENTANGLED RELATIONS—ANIMATED BODIES
Österreich-Beitrag zur 23. Internationalen Ausstellung
der Triennale di Milano 2022 wird im MAK gezeigt

1

MAK – Presse und
Öffentlichkeitsarbeit

Presseinformation
Wien, 31.1.2023

presse@MAK.at

Pressekonferenz
Dienstag, 31.1.2023, 10 Uhr
Teilnahme gegen Anmeldung unter presse@MAK.at

ENTANGLED RELATIONS—ANIMATED BODIES, der Österreich-Beitrag der Künstlerin Sonja Bäuml zur 23. Internationalen Ausstellung der Triennale di Milano 2022 (Mailand, 15.7.–11.12.2022), die sehr erfolgreich mit 305.767 Besucher*innen zu Ende ging, ist ab 1. Februar 2023 im MAK Forum zu sehen. Die vom MAK beauftragte und vom BMKÖS geförderte performative und multisensorische Installation wird damit im Anschluss an die Präsentation in Mailand auch in Österreich zugänglich gemacht. Die spektakuläre Arbeit lenkt den Blick auf die lebenswichtigen Beziehungen und Verflechtungen zwischen unseren Körpern und der mikrobiellen Welt und lässt uns erahnen, was es bedeuten könnte, wenn menschengemachte Grenzen rund um den Körper und das menschliche Selbst erweitert werden.

Sonja Bäuml: „Der Mensch ist ein wandelndes Biotop. Hunderttausende von Mikroorganismen, darunter Bakterien, Archaeen, Eukaryoten, Viren, Hefen und Parasiten, leben in, auf und um menschliche Körper und halten diese am Leben. So sehr wir uns auch bemühen, wir können uns den lebenswichtigen Verbindungen mit der mikrobiellen Welt nicht entziehen. Was wäre, wenn wir uns den menschlichen Körper jenseits des Singulären vorstellen, als einen Ort, an dem es keine Kategorien wie Art und Geschlecht gibt, als einen Ort sozialer und biologischer Verflechtungen?“

Die Idee dieser wesensübergreifenden Beziehungen übersetzt Bäuml in eine raumgreifende Installation: Eine überlebensgroße, 40.000-fach vergrößerte Amöbe, die auf Basis von Daten des Science Visualization Lab der Universität für angewandte Kunst Wien entwickelt und in monatelanger Handarbeit von der Künstlerin in Zusammenarbeit mit Vitalie Leşan produziert wurde, lässt den menschlichen Körper klein und fragil erscheinen. Die Installation wird durch eine dynamische Projektion einer echten Amöbe nach Videoaufnahmen

M

A

K

des niederländischen Künstlers Wim van Egmond überlagert, die mit Unterstützung des Dynamic Projection Institute entwickelt wurde. Für die akustische Übertragung der mikrobiellen Welt in den Raum sorgt ein von Sonja Bäumel gemeinsam mit Eva Mahhov speziell entwickelter Sound.

Durch die Verschiebung und Fragmentierung der sogenannten „Körpergrenzen“ macht Bäumel auf die Interdependenz zwischen den sich bewegendem, sehenden und berührenden Körpern und ihrem ständigen Austausch mit mikrobiellen Milieus aufmerksam. Sie enthüllt unerkannte Formen von Bewegung, Intelligenz und Kommunikation und liefert Anstöße, den Status von Mikroben als „Krankheitserreger“ zu überdenken und die Beziehungen zwischen verschiedenen Lebensformen neu zu definieren.

2

ENTANGLED RELATIONS—ANIMATED BODIES erweitert zudem die tradierte Praxis anatomischer Zeichnungen und Modelle, für die paradoxerweise immer der tote Körper herangezogen wird. Ausgehend von der Erkenntnis, dass der menschliche Körper niemals singulär betrachtet werden kann, sondern von seiner – mikrobiellen – Umgebung mitgestaltet wird und mit dieser verflochten ist, birgt die Installation das Potenzial, das anatomische Modell als ein fließendes Ökosystem zu betrachten, in dem Wissenschaft und Imagination in einen wechselseitigen Dialog treten.

Das Projekt ist inspiriert von der Fähigkeit von Amöben, ihre Form zu verändern, indem sie ihre flüssige Haut ausdehnen und verschwimmen lassen, was ein „Individuum“ ist und was nicht: Wenn die Zellen zusammenwandern, können sie kollektive Körper bilden und sich auf koordinierte Weise bewegen. Dabei gibt es eine erstaunliche Parallele zwischen Amöben und menschlichen Immunzellen: Wie Amöben sind auch die meisten Zellen in unserem Körper beweglich. Unter dem Mikroskop betrachtet, sehen Immunzellen nicht nur so aus wie Amöben, sie bestehen aus demselben Stoff. Sie nutzen dieselben Zytoskelettmoleküle, um die Umwandlung ihres Zellkörpers voranzutreiben; die molekularen Mechanismen dienen auch dazu, molekulare Signale zu wittern, die von anderen Zellen ausgesendet werden. Die Sixt-Gruppe am ISTA (Institute of Science and Technology Austria) betreibt bahnbrechende Forschung an Immunzellen und hat für das Projekt Videomaterial zur Verfügung gestellt, das diese Interaktionen sichtbar macht.

ENTANGLED RELATIONS—ANIMATED BODIES knüpfte nahtlos an das Thema der 23. Internationalen Ausstellung *Unknown Unknowns. An Introduction to Mysteries* an. Unter der kuratorischen Leitung von Ersilia Vaudo, Astrophysikerin und Chief Diversity Officer der Europäischen Weltraumorganisation (ESA) nahm die Triennale die vielfältigen Unbekannten in den Fokus, die unser Universum und das Zusammenleben der Spezies auf unserem Planeten formen und beeinflussen.

Eine Live-Performance, die Doris Uhlich gemeinsam mit Sonja Bäumel entwickelte, macht die Wechselbeziehung von Mensch und Mikroorganismen auch erlebbar:

MAK Forum, 31.1.2023, 19.30 Uhr und 29.4.2023, 16 Uhr

Pressefotos stehen unter [MAK.at/presse](https://www.mak.at/presse) zum Download bereit.



Kommissärin

Lilli Hollein, Generaldirektorin und wissenschaftliche Geschäftsführerin, MAK

Kuratorin

Marlies Wirth, Kuratorin Digitale Kultur, Kustodin Sammlung Design, MAK

Künstlerisches Konzept und Umsetzung

Sonja Bäumel

Förderung

Bundesministerium für Kunst, Kultur, Öffentlichen Dienst und Sport der Republik Österreich

Performance und Choreografie

Sonja Bäumel und Doris Uhlich

Videoprojektion *Amoeba*

Wim van Egmond

Sound

Sonja Bäumel, Eva Mahhov

Papiermaché-Skulpturen

Sonja Bäumel, Vitalie Leşan

Künstlerische Kooperation

Universität für angewandte Kunst Wien, Science Visualization Lab
Alfred Vendl, Martina R. Fröschl

Universität für angewandte Kunst Wien, Studio Buch und Papier
Beatrix Mapalagama

Wissenschaftliche Kooperation

ISTA – Institute of Science and Technology Austria, Sixt-Group
Prof. Dr. Michael Sixt

Mit freundlicher Unterstützung von

Dynamic Projection Institute, Ihr Partner für innovative dynamische
Projektionen, Made in Austria

4YOUREYE projektionsdesign & -technik gmbh

Österreichisches Kulturforum Mailand



Pressekonferenz

Dienstag, 31.1.2023, 10 Uhr

Eröffnung

Dienstag, 31.1.2023, 19 Uhr

Eintritt frei ab 18 Uhr

Ausstellungsort

MAK Forum

MAK, Stubenring 5, 1010 Wien

Ausstellungsdauer

1.2.–30.4.2023

Öffnungszeiten

Di 10–21 Uhr, Mi bis So 10–18 Uhr

Kuratorin

Marlies Wirth, Kuratorin Digitale Kultur,

Kustodin MAK Sammlung Design

Live-Performance

Dienstag, 31.1.2023, 19.30 Uhr

Samstag, 29.4.2023, 16 Uhr

MAK Eintritt

€ 15, ermäßigt € 12, jeden Dienstag 18–21 Uhr: Eintritt € 7

Eintritt frei für Kinder und Jugendliche unter 19

MAK Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Judith Anna Schwarz-Jungmann (Leitung)

T +43 1 71136-213, judith.schwarz-jungmann@MAK.at

Sandra Hell-Ghignone

T +43 1 71136-212, sandra.hell-ghignone@MAK.at

Ulrike Sedlmayr

T +43 1 71136-210, ulrike.sedlmayr@MAK.at

